

Broken Promise

You promised that you never would leave me alone... That was just a lie!

Von Fuffy

Entscheidungen

„Hokage-sama, halten Sie das wirklich für eine gute Idee?“, wagte einer der Anbus Sakura zu fragen.

„Stellt ihr meine Kompetenz in Frage?“, herrschte sie ungeduldig die fünf Elite-Ninja vor ihr an. Sofort oben diese beschwichtigend ihre Hände.

„Wir meinten ja nur...weil es doch um ihn geht...und er Konoha verraten hat...“

„Das weiß ich selbst auch!“ Sakura stand auf. „Ich habe lange mit meinen Beratern, Kakashi und Tsunade, diskutiert und wir glauben alle, dass er eine zweite Chance verdient hat. Wenn er sich gut anstellt, dann ist er eine Bereicherung für Konoha, und wenn nicht...dafür seid dann ihr zuständig.“

Die Anbus wagten nicht mehr zu widersprechen.

„Also wie wir besprochen haben. Er bekommt eine Wohnung und muss sich vorerst beweisen. Ihr werdet ihn Tag und Nacht, ununterbrochen beobachten und bei der kleinsten Regung seines Scharingans greift ihr ein. Dann hat er sich mit den Falschen angelegt.“

Die Ninjas nickten und verschwanden in einer Rauchwolke. Müde und seufzend ließ sich Sakura wieder auf ihren Bürosessel fallen. Sie war noch immer angeschlagen von der letzten Nacht, als sie hinter das Geheimnis des Gefangenen gekommen war. Sofort am nächsten Tag hatte sie eine Versammlung ihrer engsten Vertrauten abgehalten und gemeinsam hatten sie entschieden. In ihr nagten noch immer Zweifel, aber was sollten sie auch sonst machen? Hinrichten lassen? Das würde sie nicht übers Herz bringen, immerhin war er freiwillig zurückgekehrt.

Sakura griff nach den Akten die sich schon wieder auf ihrem Schreibtisch stapelten. Die Information, dass Sasuke nach Konoha zurückgekehrt war, hatte sich wie ein Lauffeuer verbreitet. Die anderen Länder wollen sichergehen, dass er keine Gefahr darstellte und die eigene Bevölkerung wollte ebenfalls einiges an Information haben. Sakura bereitete ein Informationsblatt vor, dass jedem Land ausgehändigt werden

sollte. Darin waren die Beweggründe für die Entscheidung zu lesen und auch die Sicherstellung, was passieren würde wenn er wieder abtrünnig werden würde.

Nach einigen Stunden war die Büroarbeit geschafft. Heute würde sie endlich zum Trainieren kommen, da war sie sich sicher. Schnell sprang sie aus dem Fenster der Hokagenresidenz und eilte zum alten Trainingsplatz. Sie hatte Naru gesagt, er solle nach der Schule nicht in ihr Büro sondern hierher kommen. Er wollte gerne mit seiner Mama trainieren, sagte er immer und heute hätte er die Möglichkeit dazu.

Sakura konzentrierte ihr Chakra. Zuerst formte sie einige leichte Genjutsus, um ihren Kopf auch mal wieder mit wichtigen Dingen zu beschäftigen und dann übte sie ihr Taijutsu und ihre Kraft. Zum Schluss warf sie noch ein paar Kunais und wendete ihre Medizin-Jutsus an, sie hatte nichts verlernt und war zufrieden mit sich.

„MAMA! DU BIST JA UNGLAUBLICH!“, rief eine vertraute Stimme.

Sakura drehte sich um und fing ihren kleinen Sohn auf.

„Das MUSST du mir beibringen! Ich will das auch alles können, was du und Papa könnt!“

Beim Wort „Papa“ krampfte sich ihr Magen zusammen, doch eisern behielt sie ihr Lächeln.

„Na dann lass uns anfangen!“, meinte sie und stand auf. Zuerst waren einige Shuriken-Übungen dran, ehe sie sich an Ninjutsu wagen würden.

Und in der ganzen Aufregung ums Training bekam nicht einmal Sakura mit, dass sie beobachtet wurden.

~~~

So..wieder eins..=))

Sorry das es so lange gedauert hat, aber über Ostern war ich kaum am PC..xD

Hoffe es hat euch gefallen..xD

~ Fuffy